



(Usch)I, Er(nst), Richi, Birgit und Martin - Familienurlaub.

Von Österreich, über Ungarn, Ex-Jugoslawien, Mazedonien nach Griechenland zum 2. Finger - Chalkidiki.

Wir schlugen unser Lager am Campingplatz Armenistis auf. Relaxen und schwimmen war angesagt. Das Armenistis Camping liegt direkt am Sandstrand von Sarti in Chalkidiki inmitten üppiger Vegetation mit kristallklarem Meer.

Unser Martin war erst 1 Jahr alt und hielt sein Mittagsschläfchen meist im Freien.

Thessaloniki liegt ca. 135 km entfernt und so machten wir einen Ausflug dorthin.



Mit einem Kleinkind gab's natürlich nicht nur Sightseeing, es war eher ein Spaziergang und Einkauf am Markt. In der Nähe des Weißen Turms machten wir Pause, auch um ein Eis zu essen.

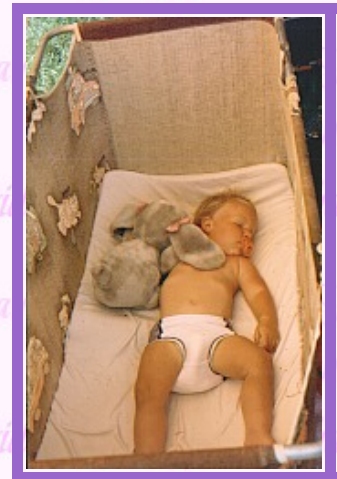
Der Weiße Turm ist ein Baudenkmal und Museum, errichtet im 15. bzw. 16. Jhdt. Er diente als Befestigungsanlage, Garnison, Gefängnis und Museum. Der Turm besteht aus zwei stufenförmig aufeinander aufsetzenden zylinderförmigen Bauteilen mit einer Gesamthöhe von 29 m.

Am Rückweg bemerkten wir, das wir unsere Einkäufe (Obst) im Park vergessen hatten.

Für Martin wurde das in allen Speisen verwendete Olivenöl zum Problem. Eines Tages am Strand passierte ihm halt ein Malheur, während ich die Badetücher wusch, Er(nst) unseren Martin cleante, holte Richi frische Badetücher. Gleich darauf das gleiche Missgeschick.....ja, was soll ich sagen.....an diesem Tag hatte ich Großwashtag.

Wir umrundeten Sithonia um uns einen Überblick zu verschaffen.

Die zerklüftete und wilde Landschaft dieses mittleren "Fingers" ist faszinierend, die Küstenlinie ist abwechslungsreich, malerische Fischerdörfer, verlassene Strände.

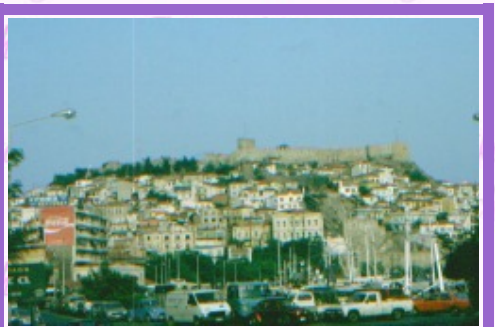






Wir fanden in einer kleinen verträumten Bucht ein Restaurant. Knapp bevor unser Essen gebracht wurde ging es schon wieder los, armer Martin. Trotzdem hat die Fischplatte anschließend ausgezeichnet geschmeckt.

Und der traumhafte Sonnenuntergang war dann ein krönender Abschluss!



Weiter ging es nach Kavala, eine Stadt mit einer bedeutenden Vergangenheit, sie wurde auf den Fundamenten der antiken Stadt Neapolis erbaut. Im Altstadtviertel Panagia findet man die byzantinische Burg aus dem 16. Jhdt und die Festungsanlagen aus der gleichen Zeit. Hier fanden wir ein ausgezeichnetes

Restaurant, welches wir während des Urlaubs öfters besuchten. Nebenan ein Zuckerlgeschäft, der Besitzer plauderte gerne mit den Gästen des Restaurants, so auch mit uns. Er hat ein Haus, er hat eine Solaranlage und daher immer warmes Wasser, er hat eine Tochter in Berlin und und und.

Sehenswert ist zudem die Kamares, ein gut erhaltenes römisches Aquädukt mit 60 Bögen. Sultan Suleiman ließ es erbauen, um die Stadt mit Wasser zu versorgen.



<---Kavala -  
Schuster

Ein griechisches Folklorefest in der Burganlage von Kavala, aus allen Teilen Griechenlands kamen sie, mit ihren verschiedenen Trachten.







Ca. 4 km von Kavala entfernt, der Campingplatz, hier lernten wir auch unsere lieben Freunde Eva und Karoly aus Ungarn kennen, wir sind heute noch befreundet.



Ein weiteres Highlight war der Ausflug nach Philippi. Ca. 15 km nordwestlich von Kavala an der Straße nach Drama



liegt diese Ausgrabungsstätte, hier sieht man u. a. das Theater, das ca. 4000 Zuschauer fasste. Ursprünglich war Philippi eine thrakische Siedlung mit dem Namen Krenides, an der Via Egnatia.

© [www.wagners-web.at](http://www.wagners-web.at)

**HOME**